

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Lisa-Marie Jeckel (FREIE WÄHLER)

### Beschwerden über die Post in Rheinland-Pfalz

Am 7. Februar 2024 berichtete die Tagesschau, dass im vergangenen Jahr erneut viele Bürger sich über die Post beschwert haben, weil Briefe und Pakete entweder verspätet oder überhaupt nicht angekommen sind. Die Post plant, ihre Zuverlässigkeit zu verbessern. Die Bundesnetzagentur erhielt im Jahr 2023 insgesamt 41 589 Beschwerden bezüglich der Post. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2022 43 125 Beschwerden. Obwohl dies immer noch eine beträchtliche Anzahl ist, ist das Beschwerdeniveau im Vergleich zum Jahr 2021, als es nur etwa 15 000 Beschwerden gab, weiterhin hoch. Die Möglichkeit zur Kritik erstreckt sich auf die gesamte Post- und Paketbranche; dennoch richten sich 90 Prozent der Beschwerden gegen den Marktführer Deutsche Post, der Briefe zustellt und unter der Marke DHL Pakete liefert. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass einige Bürger negative Erfahrungen mit der Brief- und Paketzustellung gemacht haben, sich aber nicht bei der Bonner Behörde beschwert haben. Die Post plant zuverlässiger zu werden und möchte in Zukunft weiter auf digitale und automatisierte Lösungen setzen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Beschwerden aus Rheinland-Pfalz erhielt die Bundesnetzagentur im Jahr 2023?
2. Wie viele Anfragen bzw. Anliegen erhielt der „Verbraucherservice Post“ bzw. die „Schlichtungsstelle Post“ aus Rheinland-Pfalz im Jahr 2023?
3. Wie oft wurde seit dem Jahr 2019 das Angebot der rheinland-pfälzischen Verbraucherzentrale bei Problemen mit der Post von Bürgern aus Rheinland-Pfalz genutzt (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Anzahl)?
4. Wie viele Anlassprüfungen aus Rheinland-Pfalz gab es seit dem Jahr 2019 (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Anzahl)?
5. Wie viele automatisierte Stationen bieten derzeit in Rheinland-Pfalz Brief- und Paketdienstleistungen an (bitte aufgeschlüsselt nach Standort und Anzahl)?

Lisa-Marie Jeckel